

[Startseite](#) › [Lokales](#) › [Starnberg](#) › [Wörthsee](#)

SC Wörthsee wird 75, hieß mal anders und bekam zweimal Besuch vom FC Bayern

30.04.2024, 12:00 Uhr

Von: [Hanna von Prittwitz](#)



Die Gründungsmitglieder und Erbauer des ersten Clubheims am See (oben v.l.): Alois Birzele, Hans Tazel, Hans und Ernst Karmasin, (vorne v.l.) Erhard Holzbach, Hans Gutjahr und Werner Anklam. © SC Wörthsee

Der SC Wörthsee wird heuer 75 Jahre alt. Das soll am Samstag, 4. Mai, gebührend gefeiert werden. Ein kleines Team arbeitet seit Monaten an einer Chronik. Die Geschichte des Vereins ist wechselvoll, und er hieß eigentlich anders.

Steinebach – Bernhard Straubinger, Hans Gutjahr und Heinrich Klostermeier – das sind die Namen der ersten Stunde des SC Wörthsee. Die drei kamen am 1. Mai 1949 mit 68 weiteren Personen im damaligen Gasthaus Raabe zusammen, um den „F.C. Steinebach“ zu gründen. Der Verein blickt nun auf 75

aktive Jahre zurück, die am Samstag, 4. Mai, mit einem großen Fest gefeiert werden.

Das Chronisten-Team

Seit Monaten arbeitet ein Team aus Matthias Fiedel, Herbert Gerber und Günter Schmitt an einer Chronik des Vereins. Dazu führten sie Gespräche mit Zeitzeugen, durchforsteten Aktenordner, sammelten Dokumente und Fotos, die beim Fest auf Stellwänden zu sehen sind. Gerber ist Ehrenvorsitzender und seit 1962 Vereinsmitglied, Schmitt seit 1997 dabei und Kassier Fiedel seit dem Jahr 2000. Der SC Wörthsee zählt heute rund 1300 Mitglieder und ist damit der größte Verein der Gemeinde Wörthsee.



Einweihung des neuen Platzes am Wörthsee am 16. August 1953: Der SC Steinebach, so der Name damals, trat gegen den FV Plochingen an. Erst seit 1970 heißt der Verein SC Wörthsee. © SC Wörthsee

Die Anfänge

Größte Sorge des Sportvereins, so ist in den Unterlagen nachzulesen, war zu seinen Anfängen die Suche nach einem Sportplatz. 33 männliche Personen über 18 Jahre waren dem Verein bei der Versammlung am 1. Mai sofort

beigetreten und hatten fast im gleichen Atemzug beschlossen, den Namen in Sport-Club Steinebach zu ändern. Die meisten waren Fußballer, also verhandelte der Verein mit allen ortsansässigen Landwirten und pachtete schließlich ein Grundstück „am Egerer“. Von 1950 bis 1970 kickten die Fußballer auf dem Plabst-Grundstück in der Nähe des jetzigen Rathauses. Eingeweiht wurde der Platz am See im August 1953 mit einem Festprogramm.

Im Juli 1950 vermittelte Straubinger ein Spiel mit der Oberligamannschaft des FC Bayern. 815 Zuschauer säumten das Spielfeld, das Spiel ging 1:14 verloren. Der Festabend im damaligen Strandhotel Fleischmann allerdings endete wohl im Chaos: Der Saal war so überfüllt, dass nicht einmal der Vereinsvorstand mehr Platz fand. Eines der ersten Ehrenmitglieder war 1954 Hildegard Appel vom Wörthseeblick. Sie galt als großzügige Sponsorin des Vereins.

Das erste Sportlerheim

1957 reiste der FC Bayern erneut zu einem Freundschaftsspiel an: Diesmal ging es um die Einweihung des kleinen Vereinsheims, das die Sportler in 500 Stunden Eigenleistung gebaut hatten. Das Spiel ging „nur“ mit 3:8 verloren, immerhin. Und die kleine Hütte steht tatsächlich heute noch auf dem Grundstück neben dem Rathaus-Parkplatz. Im April 1959 gründete sich die Tischtennisabteilung. Sie wurde zur erfolgreichsten Sparte des SC mit Bayerischen, Süddeutschen und Deutschen Meistertiteln.



Das erste Vereinsheim wurde in 500 Stunden Eigenleistung unter Bauleitung des zweiten Vorsitzenden Hans Gutjahr errichtet. © SC Wörthsee

Ein neuer Name

In der Chronik sind die ersten 25 Jahren des SC als ständiges Auf und Ab zu erleben, so die Chronisten. Faustball- und Leichtathletik-Abteilungen wurden gegründet und wieder aufgelöst. 1970, noch vor der Zusammenlegung von Etterschlag und Steinebach, änderte der Verein seinen Namen in „Sport-Club Wörthsee“. Im selben Jahr gründete sich eine Ski-Abteilung, die allerdings 1978 aufgelöst wurde. 1971 erhielt der Verein von der damals noch selbstständigen Gemeinde Etterschlag den Sportplatz an der heutigen Etterschlagener Straße. Der Verein feierte dies 1973 mit einem viertägigen Fest

und einem Spiel gegen 1860 München, nachdem das „Sporthäusl“ fertiggestellt war. „Doch diesmal gibt’s Pech mit Wetter und Wirt: selbst das eingeschaltete Inkasso-Büro kann die 3000 Mark, die der Wirt dem Verein schuldig bleibt, nicht eintreiben“, schreiben die Verein-Chronisten.

Albrecht-Deyhle-Haus

Im Dezember 1975 wird die langersehnte Schulturnhalle fertig. Mit vier neuen Sparten (Judo, Damengymnastik, Konditionstraining und Volleyball) wird die Halle bezogen. Die Zahl der Mitglieder springt von 140 auf 450, doch es ist schwierig: Übungsleiter fehlen, die Volleyballer wandern nach Inning ab, mit Nachbarschaftshilfe und anderen Gruppen gibt es Streit um die Hallenbelegungen.

1981 gründet Max Rüb die Handball-Abteilung. Weil die Halle in Wörthsee zu klein ist, spielen die Handballer in Gilching und wandern schließlich zum SC Weßling ab. Von 2004 bis 2008 wird unter dem damaligen Vorsitzenden Herbert Gerber und Dr. Albrecht Deyhle, Initiator des Fördervereins, der Neubau des heutigen Sportlerheims realisiert. Die Einweihung findet am 1. Oktober 2006 statt, das Gerätehaus wird 2008 fertig.

Heute verfügt der SC Wörthsee über verschiedene Sportstätten: Neben dem Albrecht-Deyhle-Haus (ADH) nutzt er die Dreifach-Turnhalle der Gemeinde für unterschiedlichste Indoor und Outdoor-Sportarten. Der Verein zählt rund 1300 Mitglieder, das heißt, jeder fünfte Gemeindegänger treibt in dem Verein Sport. Mehr als 80 Übungsleiter halten den Betrieb am Laufen und sorgen dafür, dass die Wörthseer in ihrem SC zwölf Sportarten fröhen können.

Das Fest

Zum Jubiläum sind nun alle eingeladen zu feiern. Los geht es am kommenden Samstag, 4. Mai, um 10 Uhr mit einer offiziellen Begrüßung und einem Weißwurstfrühstück mit der Blaskapelle Wörthsee. Um 12 Uhr beginnt ein buntes Programm mit Fußball-Dart, Bubble-Soccer, Turnen, Ballett, einem Fußballturnier, Kinderschminken, Jonglieren und vielem mehr. Ab 15 Uhr

spielt im Festzelt die Band „The Elevators“, ab 19.30 Uhr steigt im Festzelt eine Party mit der Band „Three & one“.

Kommentare